

Departementssekretariat  
Bahnhofstrasse 15  
6002 Luzern  
Telefon 041- 228 51 55  
Telefax 041- 210 65 73  
buwd@lu.ch  
www.lu.ch

## Einweihung Bahnhof Schüpfheim – 11. Dezember 2005

### **Bahnhof Schüpfheim – ein wichtiges Glied der S-Bahn Luzern**

*Schultheiss Max Pfister, Bau- und Wirtschaftsdirektor des Kantons Luzern*

Ich kann mich noch gut an den Sonntag Ende Mai 1999 erinnern, als ich zusammen mit dem SBB-Chef Benedikt Weibel und vielen von Ihnen hier in Schüpfheim die neuen Schnellzugshalte feiern durfte. Und wie ich der Beilage des *Entlebucher Anzeigers* entnehmen konnte, erinnert sich auch Benedikt Weibel gern an dieses Bahnhoffest zurück, ja die Bahnlinie Bern–Luzern durchs Entlebuch zählt gar zu seinen Lieblingsstrecken.

Sechseinhalb Jahre später treffen wir uns also wieder in Schüpfheim. Diesmal um einen neuen Bahnhof zu eröffnen. Fast könnte man die Frage stellen, wann treffen wir uns das nächste Mal in Schüpfheim? Bahnhöfe strahlen eben eine magische Anziehungskraft und Faszination aus, nicht nur auf Bahnfans und Bahnkunden, sondern selbstverständlich auch auf den Chef der SBB und mich als Regierungsrat.

Im Kanton Luzern setzt die Verkehrspolitik auf ein gut ausgebautes Verkehrssystem, für den öffentlichen wie auch den Individualverkehr. Neue und moderne Bahnhöfe gehören dazu wie sichere Strassen. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass im Kanton Luzern mit der S-Bahn seit Ende 2002 insgesamt 6 neue S-Bahnstationen eröffnet und eine Vielzahl von älteren Bahnhöfen modernisiert und kundenfreundlicher ausgestaltet wurden. Diese Entwicklung ist bei Weitem noch nicht abgeschlossen. Weitere neue S-Bahnstationen und Modernisierungen von Bahnhöfen werden schrittweise mit dem Weiterausbau der S-Bahn Luzern folgen. Kürzlich fand der Spatenstich für den Umbau des Bahnhofs Sursee statt und Ende 2006 werden wir auch in Meggen Zentrum eine weitere neue S-Bahnstation in Betrieb nehmen.

Heute ist der Bahnhof Schüpfheim an der Reihe. Mit dem Tag des Fahrplanwechsels für den Fahrplan 2006 nehmen wir offiziell vom alten Bahnhof Abschied. Möglicherweise für die einen mit etwas Wehmut. Wenn ich aber so in die Runde und Ihre Gesichter schaue, glaube ich feststellen zu dürfen, dass sie sich auf Ihren neuen Bahnhof freuen. Sie haben auch allen Grund dazu. Ein Vergleich zu vorher macht deutlich, dass hier ein Quantensprung vollzogen wurde. Praktisch kein Stein blieb auf dem anderen. Der Bahnhof Schüpfheim hat unübersehbar ein völlig neues Gesicht erhalten und erfüllt bahntechnisch die neusten Anforderungen. Er trägt zur Leistungssteigerung auf der Bahnlinie Luzern–Langnau–Bern ebenso bei wie zur Fahrplanstabilität. Der Bahnhof Schüpfheim ist damit ein Glied in der Kette einer leistungsfähigen und modernen S-Bahn Luzern.

Bahnhöfe sind nicht Selbstzweck. Neue Bahnhöfe werden nicht nur zum Einweihen und zum Bestaunen gebaut. Sie müssen benützt werden – noch mehr als bisher. Bahnhöfe sind der Zugang zum umweltfreundlichen öffentlichen Verkehr und sichern damit neben dem Individualverkehr die für unsere Gesellschaft und Wirtschaft unerlässliche Mobilität. Deshalb baut der Kanton Luzern sukzessive zur Bahn 2000 auch das S-Bahn-Angebot quantitativ und qualitativ aus. Mit mehr Verbindungen, Stichwort Halbstundetakt, und auch mit neuen Zugkompositionen oder mit Park-and-Ride-Anlagen soll die S-Bahn Luzern neue Kundinnen und Kunden gewinnen.

Der Bahnhof Schüpfheim ist ein Gemeinschaftswerk der SBB, des Kantons Bern und des Kantons Luzern. Die SBB wie auch die beiden Kantone ziehen Nutzen aus dieser Bahninfrastruktur und haben sich daher an den Kosten beteiligt. Ich danke an dieser Stelle den SBB und dem Kanton Bern für ihre Unterstützung. Ein weiterer Partner gesellte sich im Verlaufe des Baus noch dazu, nämlich die Firma Valora AG, die in Schüpfheim den Bahnhofskiosk betreibt. Die Valora AG hat den Umbau des Bahnhofs dazu genutzt, ihren Kiosk mit dem Reisebüro der SBB in einem Gebäude zusammenzuführen und ihr Angebot für ihre Kundinnen und Kunden zu erweitern. Ich gratuliere den hier anwesenden Verantwortlichen der Valora AG zu ihrem weit-sichtigen Entscheid.

Einen neuen Bahnhof planen und finanzieren, ist das eine, ihn zu bauen, das andere. In diesem Frühjahr war es noch gar nicht sicher, ob die Eröffnung des neuen Bahn-

hofs am 11. Dezember auch tatsächlich stattfinden könne. Die SBB und die beteiligten Firmen haben es einmal mehr geschafft, trotz sehr engem Zeitplan. Ich weiss, dass der Umbau des Bahnhofs Schüpheim kein Spaziergang war. Der ungünstige Untergrund, stetes Bauen unter Aufrechterhaltung des Zugverkehrs, Verschieben von Gleisen und Fahrleitungen, Einbau von Weichen usw. stellte an alle Beteiligten höchste Anforderungen und verlangte grosse Leistungsbereitschaft. Der heutige Festtag gibt mir die Gelegenheit, allen Beteiligten für ihren Einsatz meinen besten Dank auszusprechen.

Ihnen allen wünsche ich nun ein tolles Fest und dann viel Freude mit dem neuen Bahnhof.